

ANTI-OKKULTISMUS-INFO

Nr.2/1998

Ein Informationsdienst des Faith Center Hannover

Kinesiologie • Edu-Kinesthetik • BrainGym

Was steckt dahinter?

Vorbemerkung

Wieder gibt es etwas Neues. Überall werden wir mehr und mehr mit Kinesiologie, Edu-Kinesthetik und Brain-Gym konfrontiert: In der Schule, in der Lehrerbildung, bei Elternversammlungen, beim Arzt, in der Medizin, in der Krankengymnastik usw. Diese Strömung kommt wieder einmal aus den USA; sie tritt in einem wissenschaftlichen Gewand und mit wissenschaftlichem Anspruch auf. Sie wird von Lehrern, Seminarleitern, Schul- und Kultusbehörden, von Ärzten, Medizinern, Professoren und Sozialwissenschaftlern vertreten und verbreitet, und zwar sowohl innerhalb als auch außerhalb der Universitäten.

Doch was ist Kinesiologie, Edu-Kinesthetik und Brain-Gym (K-E-B) wirklich? Und was steckt in Wirklichkeit dahinter? Handelt es sich hierbei um moderne Lern- und Heilmethoden, um bloße Scharlatanerie, oder gar um uralte Praktiken aus den

Religionen des Fernen Ostens, aus Okkultismus und Magie? Welche Ziele und Versprechen, welche Grundideen und -techniken, welche weltanschaulichen Grundannahmen und Hintergründe verbergen sich dahinter?

Können CHRISTEN diese Praktiken für sich und ihre Kinder akzeptieren und mit ihrem Glauben und Gewissen vereinbaren?

I. Ziele, Versprechen und Grundidee

K-E-B tritt als nahezu universales Wunderprogramm auf. Es kann Gesundheits-, Persönlichkeits-, Lern-, Sinn- und andere Lebensprobleme lösen helfen. Es kann Streß und Ängste abbauen, persönliche Krisen und die Persönlichkeitsentwicklung bewältigen helfen, und es kann bei psychischen und psychosomatischen Beschwerden helfen.¹

Um diese Probleme zu lösen, müssen nur bestimmte Bewegungsübungen durchgeführt und ständig wiederholt werden. Diese Bewegungsübungen haben angeblich Einfluß auf das Gehirn, das die Wahrnehmung und das Handeln steuert. Die Bewegungsübungen sollen die angeblich blockierte Lebensenergie aktivieren, das gestörte Gleichgewicht von linker und rechter Gehirnhälfte aufheben, indem es die jeweils blockierte Gehirnhälfte an- und beide Gehirnhälften zusammenschaltet (oder integriert).

II. Grundtechniken

Die Grundtechniken von K-E-B lassen sich in diagnostische und therapeutische Techniken unterteilen. Zu den diagnostischen Mitteln gehört der sogenannte Muskeltest, den es in zahlreichen Varianten gibt. Die populärste Form besteht darin, den Arm seitlich auszustrecken. Der Therapeut oder Lehrer

versucht, den ausgestreckten Arm herunterzudrücken. Je nachdem, ob der Arm oben bleibt oder nach unten geht, erhält der Arzt oder Lehrer eine Antwort auf eine präzise formulierte Frage.

Zu den „Heiltechniken“ gehören eine Reihe kaum noch überschaubarer Übungen (26 bis 70!). Die bekanntesten Übungen sind

- die sogenannte Liegende Acht
- Überkreuzbewegungen
- Knopfmassagen
- Schaukelbewegungen
- Längungsübungen (Eule, Erden, Fuß- und Wadenpumpe, Schwerkraftleiter)
- Rücken- und Ohrmassagen (Genießer, Denkmütze)
- Fixierungsübungen
- die Psychiaterposition und
- die Blitzworttechnik

Bei der **Liegenden Acht** sollen große Achten in die Luft, an die Tafel oder auf Papier gemalt werden.

Bei den **Überkreuzbewegungen** sollen die jeweils gegenüberliegenden Arme und Beine gleichzeitig bewegt werden, sei es beim Tanzen oder Marschieren.

Bei den **Knopfmassagen** sollen bestimmte „Knöpfe“ oder Punkte, die sogenannten Druck-, Reflex-, Energie- oder Akkupunkturpunkte berührt oder massiert werden.

Bei den **Längungsbewegungen** soll Druck auf bestimmte Muskelgruppen ausgeübt werden.

Bei den **Rücken- und Ohrmassagen** sollen die Ohren oder die Rückenpartien massiert werden.

Bei den **Fixierungsübungen** sollen die Kinder oder Patienten ein X denken oder auf parallele Linien starren.

Bei der **Psychiaterpositionierung** sollen die Therapeuten (Vater, Mutter ...) hinter dem Kopfende des liegenden oder entspannten Patienten oder Kindes sitzen.

Bei der **Blitzwortmethode** sollen Wörter und Zeichen wiedererinnert und bildhaft vorgestellt werden.

Diese Übungen sollen angeblich dazu dienen, blockierte Lebensenergie zu aktivieren und/oder die abgeschaltete Gehirnhälfte zu aktivieren und zu integrieren.

Doch wozu dienen diese Übungen wirklich? Was sind diese Übungen in Wirklichkeit?

Schaut man sich die Beschreibungen genauer an, dann handelt es sich in Wirklichkeit vor allem um

- a) Atemübungen
- b) Entspannungsübungen
- c) Konzentrations- und Vorstellungsübungen
- d) Augenübungen
- e) Massageübungen
- f) Dreh- und Kreisel- sowie Schaukelübungen

Zu a) Fast alle Bewegungsübungen sind in Wirklichkeit Atemübungen bzw. mit Atemübungen verbunden. Die Kinder sollen

langsam, tief, durch die Nase, im Rhythmus mit den Bewegungen atmen.

Zu b) Die meisten Übungen sollen die Kinder in einen Entspannungszustand führen.

Zu c) Viele Übungen verstehen sich als Konzentrations- und Vorstellungsübungen. Die Kinder sollen ihre Konzentration auf einen Punkt, eine Bewegung oder eine Vorstellung richten; sie sollen sich Punkte, Meridiane, fließendes Wasser, fließende Energie vorstellen. Sie sollen an ein X (und damit an den Schnittpunkt) denken.

Die Vorstellungsübungen beginnen mit einfachen Erinnerungsübungen und sollen dazu führen, daß die Kinder Bilder oder sogar „Filme“ vor dem geistigen oder inneren Auge sehen.

Zu d) Viele andere Übungen sind in Wirklichkeit Augenübungen. Die Augen sollen

- kreisen oder rollen
 - auf einen Punkt bzw.
 - leicht nach oben oder leicht nach unten blicken oder
 - leicht schielen
- (so z.B. bei Liegender Acht, Überkreuztanzen, Simultanzeichen, Elefant, X-Denken, auf Parallelen starren, die Deckenlinien entlangsehen, Positive Punkte, Psychiaterposition).

Zu e) Andere Übungen sind Massageübungen. Massiert oder berührt werden sollen ausgewählte Punkte am Körper, so z.B. am Rücken,

am Ohr, am Brustbein, am Bauchnabel.

Zu f) Viele andere Übungen sind Dreh- oder Kreiselübungen sowie Schaukelbewegungen.

III. Grundannahmen

Diese Übungen basieren auf einer Reihe von Grundannahmen und Grundlehren, wie z.B. der Energielehre und der Hemisphärentheorie.

1. Energielehre

Die Energielehre geht von folgenden Grundannahmen aus:

- Es gibt eine universelle Lebensenergie.
- Diese Lebensenergie fließt durch den Körper des Menschen in besonderen Leitungsbahnen, den Meridianen.
- Die Meridiane stehen in Zusammenhang mit bestimmten Organen, Muskeln, Gefühlen und Problemen.
- Der Fluß der Lebensenergie kann durch Streß oder Angst blockiert sein.
- Der Fluß der Lebensenergie kann durch Berühren oder Massage spezieller Druckpunkte angeregt, aktiviert werden; die Energieblockade damit aufgelöst werden.

2. Hemisphärenlehre

Die Hemisphärenlehre basiert auf folgenden Grundannahmen:

➤ Rechte und linke Gehirnhälfte haben unterschiedliche Funktionen bzw. unterschiedliche Denk- und Wahrnehmungsweisen. Die linke Gehirnhälfte ist rational-analytisch, die rechte ist ganzheitlich-intuitiv orientiert.

➤ Jeder Mensch ist unterschiedlich geprägt, es überwiegt jeweils eine Gehirnhälfte. Die Dominanz einer Gehirnhälfte kann ständig wechseln. Meist ist eine Gehirnhälfte abgeschaltet. Abgeschaltete Gehirnhälften führen zu Lern- und Gesundheitsproblemen.

➤ K-E-B kann abgeschaltete Gehirnhälften aktivieren bzw. anschalten.

➤ Mit der Gehirnhälfte werden die gegenüberliegenden Augen, Ohren oder Körperhälften angeschaltet.

➤ Über die Dominanz der Gehirnhälften entscheiden spezielle Krabbel- und Kriechstile im Babyalter.

➤ Körperliche Bewegungen haben Einfluß auf das Gehirn; sie können die Gehirnhälften an- und zusammenschalten bzw. integrieren.

IV. Kritische Würdigung

1. Es ist selbstverständlich, daß die Vertreter von K-E-B von deren Wirksamkeit überzeugt sind. Die vorliegende Literatur gibt jedoch nicht einen einzigen

Beleg für die Wirksamkeit der empfohlenen Bewegungsübungen. In der Regel wird deren Wirksamkeit lediglich behauptet, aber nicht bewiesen. Dennoch wäre es voreilig, von bloßer Scharlatanerie zu sprechen, da viele Beobachter von erstaunlichen Wundern im Anschluß an diese Übungen zu berichten wissen.

2. Vom Standpunkt der Vernunft und der Wissenschaften gibt es allerdings keinen triftigen Grund, warum diese Übungen Wunder vollbringen sollten, zumal die wissenschaftlichen Grundlagen höchst zweifelhaft sind. Sowohl die (fernöstliche / chinesische) Energielehre als auch die Hemisphärentheorie sind wissenschaftlich nicht belegt. In naturwissenschaftlicher Sicht gibt es keine Lebensenergie, keine Meridiane und Energieblockaden; es gibt auch keine rational-analytische und intuitiv-ganzheitliche Gehirnhälfte². Und selbst wenn die Hemisphärentheorie wissenschaftlich fundiert werden könnte, so bleibt doch richtig, daß die beschriebenen Übungen nichts mit den Funktionsweisen der Gehirnhälften zu tun haben. Die Übungen haben einen völlig anderen Charakter (siehe unter 3.). Schließlich können Gehirnhälften nicht ein-, ab- und zusammenschaltet werden - und schon gar nicht durch dubiose Bewegungsübungen.

Es ist schon eine Zumutung, was uns Wissenschaftler und Akademiker heutzutage glauben machen wollen:

➤ Der Körper sei eine „weise Person“, man könne ihn - mit Hilfe des Muskeltests - befragen, und er würde Antworten geben.³

➤ Gehirn- und Körperhälften, Augen und Ohren können ab- und angeschaltet sein.⁴

➤ Wir würden vielfach nur mit einer Gehirnhälfte arbeiten und lernen.⁵

➤ Die Arbeitsweise des Gehirns würde durch Kriech- und Krabbelstile im Babyalter geprägt.⁶

➤ Nervenbahnen könnten befreit werden.⁷

➤ Das Denken an ein X, das Malen der Liegenden Acht, Überkreuzübungen und das Überqueren einer gedachten Mittellinie bei diesen Übungen würde Gehirnhälften an- bzw. zusammenschalten oder integrieren.⁸

➤ Man könne durch diese Übungen „Energie“ empfangen.⁹

3. Auch wenn diese Übungen (natur)wissenschaftlich nicht begründet sind, folgt daraus nicht automatisch, daß sie reiner Aberglaube und bloße Scharlatanerie sind. Es gilt vielmehr, den wirklichen Charakter und weltanschaulichen Hintergrund aufzudecken.

a) Schon ein flüchtiger Blick in die Hypnoseliteratur zeigt, daß Entspannungs-, Atem-, Vorstellungs-, Dreh- und Kreiselübungen der Einleitung von Hypnosezuständen dienen.

Auch die Fixierung eines Punktes etwas oberhalb der Augenhöhe ist eine zentrale Hypnosetechnik.

Das heißt, die Patienten und Schulkinder werden ohne ihr Wissen und ohne ihr Einverständnis hypnotisiert und in TRANCE versetzt. Und der Schamanismus lehrt, daß TRANCE früher oder später die Tür zum Reich der Götter, Geister und Dämonen öffnet.¹⁰

b) Außerdem gehören Entspannungs-, Atem-, Konzentrations- und Vorstellungsübungen zu den Grundtechniken und Grundwerkzeugen des Schamanismus und der MAGIE.¹¹

Das heißt, die vom Standpunkt der Vernunft und der Wissenschaften zunächst völlig absurd anmutenden Übungen sind in Wirklichkeit bekannte Praktiken aus der MAGIE - in einem wissenschaftlichen und kindgemäßen Gewand verkleidet.

Insofern kann es auch nicht überraschen, wenn an den Ausbildungsstätten für Kinesiologie in der Regel zugleich Kurse zur Einführung in Schamanismus und Magie angeboten werden.

Wenn also unsere Kinder die obigen Übungen unter der Anleitung der Lehrer durchführen, werden sie in Wirklichkeit in die Geheimnisse der MAGIE und des Schamanismus eingeweiht und eingewiesen. Wie in der Magie müssen viele Übungen exakt dreimal ausgeführt bzw. wiederholt werden.

Geradezu erschreckend sind Berichte, wonach Lehrer und Seminarleiter, die den Glauben an die Bibel als unwissenschaftlich und mittelalterlich zurückweisen (würden), gleichzeitig - wie die Schamanen - jenseitige Geistführer haben, denen sie völlig unkritisch vertrauen.

Auch die Erdungsübungen (Erden) finden sich in Magie, Schamanismus, Esoterik¹² sowie im Tao Yoga¹³. Dort dienen sie der Kontaktaufnahme mit Geistwesen - vielfach mit dem Decknamen „Energien“ versehen¹⁴ - sowie der Sicherung vor Gefahren bei außerkörperlichen Reisen!

Deutsche Lehrer (und Schulbehörden) bedrängen somit unsere Kinder im Schulunterricht mit Praktiken, die z.B. afrikanische Eltern niemals tolerieren würden, weil sie um das Wesen und die Gefahren dieser Praktiken aufgrund jahrhundertalter leidvoller Erfahrung wissen.

c) Ferner sind diese Übungen zum größten Teil völlig identisch mit spirituellen Übungen aus dem TAO YOGA, dem Eisenhemd CHI Kung¹⁵, die dort Tore öffnen¹⁶, übernatürliche Fähigkeiten entwickeln und die Technik der außerkörperlichen Seelen- oder Astralreise vermitteln sollen¹⁷. In diesem Buch werden auch die großen Gefahren dieser Übungen zumindest angedeutet.

Bei Durchsicht der Literatur fällt auf, daß den K-E-B-Praktiken grundsätzlich das fernöstliche Welt- und

Menschenbild zugrunde liegt, das mit dem Christentum und den Traditionen des christlichen Abendlandes völlig unvereinbar ist.

d) Schließlich sind auch die Augenübungen uralte Praktiken der Religionen des Fernen Ostens, insbesondere des Hinduismus und des Sikhismus. Die Fixierung des Blickes auf einen Punkt, vor allem zwischen den Augenbrauen bzw. an der Nasenwurzel oder Nasenspitze, die bekannte Meditation auf das sogenannte Dritte Auge, ist ein Praktik der indischen Yogis¹⁸, die sich in den Heiligen Schriften des Hinduismus (Bhagavad-Gita) und des Sikhismus findet und die dazu dient, die Tür zu transzendenten Welten und Mächten, zum „Göttlichen“ zu öffnen und den Körper zu verlassen¹⁹.

Dieselbe Praktik, die Konzentration des Blickes auf das Dritte Auge, wird auch von der weltweit operierenden Sekte „Wissenschaft der Spiritualität“ mit ihrem GURU oder Meister R. Singh gelehrt. Seine Schriften²⁰ und ein Bericht in esotera²¹ machen unzweifelhaft deutlich, daß diese Meditationstechnik der Einleitung außerkörperlicher Seelenreisen dient.

Es kann also überhaupt keinen Zweifel geben, daß die meisten Übungen völlig identisch sind mit den spirituellen Praktiken

- des Hinduismus
- des Sikhismus
- des Taoismus
- des TAO YOGA

- fernöstlicher Sekten

Das heißt, daß Lehrer unseren Kindern im Schulunterricht religiöse Praktiken des Fernen Ostens, die in vielen Sekten gelehrt werden, aufzwingen.

Sekten sind schon längst keine äußere Gefahr dieser Gesellschaft mehr; Sektenpraktiken werden von Lehrern, Schul- und Kultusbehörden über die Lehrerfortbildung in die Schulen und in den Schulunterricht eingeführt.

V. Biblische Sicht

a) Beginnen wir mit den diagnostischen Techniken, dem sogenannten Muskeltest.

In biblischer Sicht ist der Muskeltest nichts anderes als eine Form der Wahrsagerei - vergleichbar dem Befragen der Sterne, der Karten, der Kristallkugel, des Pendels, der Wünschelrute, des Glases oder Tisches (beim Gläser- oder Tischerücken). Dies zeigt auch, wie der Muskeltest vorbereitet wird. Beide Beteiligten (Therapeut und Patient)

- trinken gemeinsam ein Glas Wasser
- machen gemeinsam Überkreuzübungen sowie
- Atem- und Cook-Übungen und
- schließen einen Vertrag²²

In biblischer Sicht öffnet dieses magische Ritual die Tür für die Mächte der Finsternis,

- mit denen der Vertrag geschlossen wurde

- die der Therapeut befragt
- die die Antworten geben
- denen Befehle erteilt werden, wie zum Beispiel „Halten“ (des Armes) und
- die den Arm versteifen.

Was sonst sollte den Arm versteifen? Wer sonst sollte die Antworten geben - über frühkindliche Ereignisse und vergangene (!) Leben?

In biblischer Sicht sind die Patienten und Kinder nach dem Muskeltest und dem Einweihungsritual (Wassertrinken usw.) hochgradig okkult belastet.

Es ist richtig, daß der Körper grundsätzlich nicht lügt; beim Muskeltest wird jedoch nicht der Körper, sondern das Jenseits befragt.

Und die Bibel sagt uns, daß die dahinter stehenden Mächte Lügner sind. Deshalb sind sämtliche Antworten beim Muskeltest nichts - aber auch gar nichts - wert. Meist sind sie Lüge, insbesondere wenn Informationen aus der frühen Kindheit oder gar aus „vergangenen Leben“ gegeben werden.

b) In biblischer Sicht sind die Übungen keine Heiltechniken, sondern okkulte Praktiken, die immer nur die Tür zum Reich der Finsternis öffnen, und zwar durch

- Einleitung von TRANCE-Zuständen
- Kommunikation mit jenseitigen Wesen und Mächten (in Form von geistigen/inneren Bildern, Visualisierungen, Vorstellungen, Imaginationen)

• Aberglaube und Götzendienst
Alle Übungen sind zugleich eine Art Willens- und Glaubestraining²³. Sie erfordern das Einverständnis der Patienten oder Schüler, das einen Vertrag mit den Mächten der Finsternis begründet, und sie schulen die Teilnehmer im Aberglauben, im Glauben an irrationale, wissenschaftlich nicht begründbare Praktiken.

Wer die Literatur und die Übungsanweisungen mit offenen Augen durchliest, kann nicht glauben, woran Ärzte, Mediziner, Lehrer, Seminarleiter, Doktoren und Professoren, Wissenschaftler und Absolventen von Universitäten, die der Bibel kein einziges Wort glauben, in Wirklichkeit glauben.

In biblischer Sicht können diese Übungen niemals helfen, sondern immer nur schaden; sie können nicht heilen, sondern krankmachen: körperlich, seelisch, geistlich, indem sie geistliche Blockaden gegen das Wort Gottes aufrichten.

Diese Übungen sind somit auf keinen Fall weltanschaulich und religiös neutral, sie sind antichristlich, antibiblich, antigöttlich!

Die Bibel lehrt, daß sich die Mächte der Finsternis als Engel des Lichts tarnen, aber immer nur kommen, um zu töten, zu stehlen und zu zerstören. Vor diesem Hintergrund können K-E-B-Praktiken in der Tat Wunder wirken, doch immer nur zu einem Preis, der früher oder später zu zahlen ist und in

keinerlei sichtbarem Zusammenhang mit den Übungen stehen muß (z.B. eine Ehescheidung, Alpträume, Ängste usw.).

Wenn also Wissenschaftler allein auf den Wirksamkeitsnachweis abstellen, nach dem Motto „Wer heilt, hat Recht“, müssen sich CHRISTEN fragen, welche übernatürlichen Kräfte und Mächte, göttliche oder antigöttliche, im Spiel sind.

VI. Fazit

In biblischer Sicht sind Kinesiologie, Edu-Kinestetik und Brain-Gym keine modernen Lern- oder Unterrichtsmethoden und auch keine Heiltechniken, sondern eine neue esoterische Heilslehre im wissenschaftlichen Gewand, eine okkulte Irrlehre und Praktik, die in der Regel mit anderen fernöstlichen und okkulten Praktiken im Zusammenhang steht, wie zum Beispiel Tai Chi, Touch of Health oder Heilen durch Berühren, fernöstlicher Energie- und Chakrenlehre bzw. Kampfsporttechnik sowie mit Homöopathie und Bachblütentherapie.

In der vorliegenden Literatur findet sich vielfach der Hinweis, K-E-B-Techniken können verborgene, innere Potentiale des Menschen aktivieren oder mobilisieren. Aus wissenschaftlicher und biblischer Sicht gibt es keine verborgenen, inneren Ressourcen, die durch okkulte Praktiken aktiviert werden können. Okkulte Praktiken bringen uns vielmehr in Kontakt mit

transzendenten Wesen und Mächten, die nach biblischer Auffassung allerdings übernatürliche Fähigkeiten und Kräfte besitzen. Doch die Bibel verbietet uns, diese transzendenten Ressourcen zu nutzen.

Auch wenn Kinesiologie, Edu-Kinestetik und Brain-Gym okkulte Irrlehren sind; eines ist richtig und wichtig: Lern- und Gesundheitsprobleme können in der Tat „energetische“, das heißt Probleme geistlicher Natur sein. Diese löst man, indem man sich an das Wort Gottes hält und im Gebet Kontakt zum (geistigen) Reich Gottes und zu Gott, dem Vater, sucht und nicht dadurch, daß man sich an das (geistige) Reich der Finsternis wendet und den „Teufel mit dem Beelzebub“ austreibt!

Vor diesem Hintergrund ist es völlig unverständlich, wenn christliche Gemeinden, Theologen, Pastoren, Sektenbeauftragte und entsprechende zentrale Einrichtungen der Kirchen, Theologische Akademien, Bibelschulen und Missionswerke nicht einmal die Gläubigen über Wesen und Gefahren dieser Praktiken aufklären.

Gottes Wort ist eindeutig. Wir sollen die Werke der Finsternis aufdecken und keine Gemeinschaft mit ihnen haben - nicht in der Schule, nicht beim Arzt, nicht bei der Krankengymnastik usw.

Ein Gebet ist kein Schutz, wenn wir - oder unsere Kinder - zugleich durch Teilnahme oder Einwilligung unser/ihr

ausdrückliches Einverständnis erklären. Selbst wer die biblische Sicht nicht nachvollziehen oder gar akzeptieren kann, sollte allergrößte Bedenken haben, daß Lehrer mehr und mehr pseudo-medizinische, heilpädagogische und therapeutische Praktiken in den Unterricht einführen, ohne die Eltern darüber	aufzuklären oder gar um ihr ausdrückliches Einverständnis zu bitten. Therapieverfahren haben nichts - aber auch gar nichts - in der Schule zu suchen, und das nicht nur, weil die Lehrer dazu nicht ausreichend qualifiziert sind. In diesem Zusammenhang ist daran zu erinnern, daß	Schule allein der Wissensvermittlung und Erziehung dienen sollte. Wer weitergehende Hilfe braucht und sucht, sollte dies in privaten Zusammenhängen tun.
--	---	--

Literaturhinweise

- Ballinger, E.: Lerngymnastik für Kinder. München 1995
Bohnke, B. M.: Esoterik. Bindlach 1995
Buchner, Chr.: Brain-Gym und Co. München 1998
Budapest, Z.E.: Herrin der Dunkelheit - Königin des Lichts. Freiburg im Breisgau 1991
Dennison/Dennison (1): Edu-Kinesthetik für Kinder. Freiburg im Breisgau o.J.
Dennison/Dennison (2): Brain-Gym. Freiburg im Breisgau o.J.
Förer/Koneberg: Kinesiologie für Kinder. Freiburg im Breisgau 1990
Franzke, R.: Was ist Schamanismus? Wesen, Gefahren und Ausbreitung des Schamanismus in Schule und Gesellschaft. Hannover 1998
(Faith•Center•Hannover)
Hamer, M.: Der Weg des Schamanen. Reinbek bei Hamburg 1996
Kant, Chr.: Texte und Materialien zur Diskussion von Edu-Kinesthetik und Brain-Gym. Hagen 1997
Miers, H.E.: Lexikon des Geheimwissens. München 1993
Montal, A.: Schamanismus. München 1985
Oertli, J.: Das schamanische Praxisbuch. München 1996
Singh, R.: Heilende Meditation. Neuhausen 1996
Stevens/Stevens: Zur Quelle der Kraft. Freiburg im Breisgau 1995
Ulrich, H.E.: Von Meister Eckhardt bis Carlos Castaneda. Frankfurt/Main 1986
Walbiner, W.: Edu-Kinesiologie. Ein neuer Heilsweg in der Pädagogik? München 1997

¹ vgl. u.a. Dr. Grüber

² vgl. Kant

³ vgl. Dennison/Dennison 1/S. 26, 31; Dr. Grüber, S. 25-32, 51 ff

⁴ vgl. Dennison/Dennison 1/S. 27, 39, 52, 57

⁵ vgl. Dennison/Dennison 1/S. 11, 25

⁶ vgl. Dennison/Dennison 1/S. 26

⁷ vgl. Dennison/Dennison 1/S. 11,26

⁸ vgl. Dennison/Dennison 1/S. 32, 34, 42, 49

⁹ vgl. Dennison/Dennison 1/S. 66

¹⁰ vgl. Eliade, Hamer, Oertli, Cowan, Franzke)

¹¹ vgl. u.a. Budapest, Butler, Ulrich, Bohnke, Miers

¹² vgl. Budapest, S. 45

¹³ vgl. Chia, S. 97

¹⁴ Stevens/Stevens, S. 80 ff

¹⁵ vgl. Chia 1989

¹⁶ vgl. S. 75

¹⁷ vgl. S. 20 ff

¹⁸ vgl. u.a. Eliade, S. 55 ff, 97

¹⁹ vgl. Gita, 5/28

²⁰ vgl. Heilende Meditation

²¹ 3/98, S. 47

²² vgl. 2/79

²³ vgl. Dr. Grüber, S. 126